

JAHRESBERICHT
2023



CHILGINVEST FOUNDATION



**CHILGINVEST
FOUNDATION**

FOR SOS CHILDREN'S VILLAGES



Inhalt

VORWORT	3
PROJEKTBERICHTE	
Psychische Gesundheit	4 5
Stärkung von Müttern	6 7
WIRKUNGSMESSUNG	
Transparenz und Effektivität unserer Arbeit	8 9
INTERVIEW MIT BARBARA FRANÇOISE GRUNER	
Mehr Breitenwirkung schaffen	10
ZAHLEN UND FAKTEN	
Finanzlage 2023	11
Gewinn- und Verlustrechnung	12
Bilanz	13
INTERVIEW MIT EVA-MARIA HERTFELDER UND FRANZISKA STALLEICKEN	
Wir sind für Sie da	14
DIE ZUSTIFTUNG	
Unkompliziert und dauerhaft helfen	15

Im Sozialzentrum Mindelo auf den Kapverden werden fast 120 Familien betreut.



ChildInvest Foundation
Ridlerstr. 55 | 80339 München
Tel.: +49 89 17914-555
Fax: +49 89 17914-400
info@child-invest-foundation.org
child-invest-foundation.org

Für den Inhalt verantwortlich:
Barbara Françoise Gruner,
Claudia Straßer, Oliver Tobian

Spendenkonto:
IBAN: DE75 7903 0001 1004 2705 00
BIC: FUCEDE77XXX
Fürstlich Castell'sche Bank
Credit-Casse AG

Redaktion: Michaela Erlmeier,
Ilaria Ferrigni

Texte: Martina Koch

Grafik: Ulrike Lang

Bildnachweis: Jakob Fuhr (2),
Alea Horst (2), Katerina Ilievska,
Felix Keil (3), Lydia Mantler (2),
Pexels/Keira Burton, Timothy Spence

Titelbild: Bildung ist eines der
wichtigsten Ziele in den SOS-Kin-
derdörfern, auch hier in Indien im
SOS-Kinderdorf Guwahati.

Foto: Alea Horst

Druck: Gotteswinter und FIBO
Druck- und Verlags GmbH, München

Dieser Jahresbericht wurde auf
holzfreiem, recycelbarem FSC-Papier
gedruckt.

Die Vorstände, von links: Oliver Tobian, Barbara Françoise Gruner (Vorsitzende) und Claudia Straßer. Gerald Mauler schied zum 30.6.2023 aus dem Vorstand aus.



Sehr geehrte Stifterinnen und Stifter,

das letzte Jahr war überschattet von einer instabilen Weltlage und von sich überlappenden Krisen. Viele Länder stecken in einer Wirtschaftskrise, vielerorts hat die hohe Inflation die Situation von ohnehin Not leidenden Menschen noch verschlimmert. Seit zweieinhalb Jahren währt der russische Angriffskrieg. Im Sudan herrscht Hunger, dazu noch die Gewalt- eskalation in Nahost. Auch ereigneten sich schwere Naturkatastrophen, etwa das Erdbeben in Marokko. Infolge der Kriege und Katastrophen starben tau- sende Menschen, viele wurden verletzt, verloren ihr Zuhause.

Gerade die von den Krisen betroffenen Kinder benö- tigen Unterstützung, deren Finanzierung über Jahre gewährleistet sein muss. Eine Hilfsmaßnahme von zentraler Bedeutung ist die psychosoziale Unterstüt- zung von Kindern – in den SOS-Kinderdörfern, den Familienhilfe-Programmen und bei der humanitären Hilfe. Die in Krisensituationen erlittenen Traumata können die mentale Gesundheit von Kindern massiv beeinträchtigen – akut wie langfristig. Die einschnei- denden Erfahrungen können über Jahre nachwirken und für eine ganze Generation prägend sein. Mit ihrer nachhaltigen Förderung trägt die ChildInvest Foundation maßgeblich dazu bei, das psychosoziale Wohlbefinden von Kindern auf lange Sicht zu stabili- sieren und zu festigen.

Wir agieren zukunftsorientiert und begegnen den globalen gesellschaftlichen Entwicklungen mit Inno- vationen, damit die ChildInvest Foundation weiterhin als eine tragende Säule bei der Unterstützung der Programme der SOS-Kinderdörfer fungiert. Erste Re- sultate der Neugestaltung der Stiftung sind ihr neuer Name und ihr neues »Gesicht«. Des Weiteren entwi- ckeln wir neue, zusätzliche Fördermöglichkeiten, erschließen neue Zielgruppen und setzen verstärkt auf digitale Lösungen, um unsere Stifter und Stifterinnen noch besser betreuen zu können.

Basis für unsere Unterstützung benachteiligter Kinder und Jugendlicher ist letztlich Ihr philanthro- pisches Engagement. Für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit möchten wir uns herzlich bedanken. Wir freu- en uns darauf, weiterhin – Seite an Seite mit Ihnen – Kindern den Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu ebnen.

Mit herzlichen Grüßen

Barbara Françoise Gruner, Claudia Straßer und Oliver Tobian



Teresa Ngigi ist Psychologin bei den SOS-Kinderdörfern und spezialisiert auf Trauma-Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

PSYCHISCHE GESUNDHEIT

RESILIENZ TRÄGT ZUM FRIEDEN BEI

Die psychologische Unterstützung von Kindern in den SOS-Kinderdörfern ist substanziell für unser Betreuungskonzept. Zudem ist die Stabilisierung des psychischen Wohlbefindens von Kindern und Familien ein wesentlicher Bestandteil der humanitären Hilfe der SOS-Kinderdörfer weltweit. Das gilt aktuell gerade auch für die Ukraine. Dort organisieren wir für Kinder und Jugendliche Erholungsaufenthalte mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten.

Die SOS-Kinderdörfer unterstützen Kinder ohne elterliche Betreuung dabei, zu selbstbestimmten Erwachsenen heranzureifen. Der sogenannte »Mental Health and Psychosocial Support«, deutsch »Psychische Gesundheit und psychosoziale Unterstützung«, spielt dabei eine wichtige Rolle. Die meisten der Kinder in den SOS-Kinderdörfern haben traumatische Erfahrungen gemacht, wie etwa mit der Trennung oder dem Tod von Familienangehörigen, mit Vernachlässigung oder einem Leben auf der Straße. Unsere Fachleute, Psychologen und Psychologinnen und Sozialarbeitende, helfen ihnen, mit Gesprächen und anderen therapeutischen Interventionen wieder Vertrauen ins Leben zu fassen. Wir unterstützen die Kinder dabei, Resilienz zu entwickeln. Das heißt, trotz ihrer traumatischen Erlebnisse ein gutes

Selbstwertgefühl zu erhalten und die Erfahrungen nicht als prägend für ihren Lebensweg zu begreifen.

Schritt für Schritt stabilisieren

Die psychologische Unterstützung von Kindern im Rahmen der humanitären Hilfe erfolgt stufenweise. »Infolge der Krisensituation reagieren Kinder oft mit Panikattacken, Verschlussenheit oder aber mit Aggression auf den Kontrollverlust, den sie erlebt haben«, sagt Teresa Ngigi, Psychologin der SOS-Kinderdörfer. »Deshalb ist es in der ersten Phase wichtig, zunächst Normalität in die Ausnahme-situation zu bringen. Sie müssen wieder das Gefühl der Sicherheit und der Kontrolle zurückgewinnen.« Erst dann können kindgerechte Behandlungsweisen einsetzen, um in der darauffolgenden Phase mit



Im Familienzentrum Iziun in der Ukraine können Kinder den grausamen Kriegsalltag für ein paar Stunden vergessen.

einer – auf die individuelle Bedürfnislage des Kindes abgestimmten – Therapieform zu beginnen. Bleiben die erlittenen Traumata dagegen unbewältigt, kann das zu Entwicklungs- und Bindungsstörungen führen, was langfristig nicht ohne Auswirkungen auf die Gesellschaft bleibt. »Psychologische Unterstützung ist die vielleicht wichtigste Investition in den Frieden, die wir leisten können«, sagt Ngigi.

Psychosoziale Hilfe für die ukrainische Bevölkerung

Seit Kriegsausbruch ist unsere humanitäre Hilfe in der Ukraine vielfach aktiv. In den Sozialzentren der SOS-Kinderdörfer Ukraine erhalten Familien etwa materielle, finanzielle und psychosoziale Unterstützung. 2023 waren in den Regionen Kiew, Iwano-Frankiwsk und sieben weiteren Regionen 165 Psychologen und Psychologinnen und Sozialarbeitende der SOS-Kinderdörfer im Einsatz. Sie betreuen Erwachsene, vor allem aber auch Kinder. Psychologin Ngigi sagt: »In der Ukraine leben 7,5 Millionen Kinder. Sie alle waren traumatischen Situationen ausgesetzt – und sind es weiterhin.« Der Verlust von Familienangehörigen und der Verlust ihres Zuhauses

gehören zur vom Krieg überschatteten Lebensrealität dieser Kinder und Jugendlichen. In den ukrainischen Frontgebieten etwa müssen viele Kinder wegen der Bombenangriffe immer wieder Zuflucht in Schutzkellern suchen – statt zur Schule gehen zu können oder draußen zu spielen.

Kindgerechte Verschnaufpause

Bislang haben wir im Rahmen der humanitären Hilfe 221.210 ukrainische Kinder und Jugendliche unterstützt – auch im letzten Jahr war die ChildInvest Foundation an der Förderung der entsprechenden Programme beteiligt. So auch an einem, das kriegstraumatisierten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bietet, zur Ruhe zu kommen und Kraft zu schöpfen. Während ihre Eltern oder Pflegeeltern zu Hause etwas Zeit für sich haben, nehmen die Kinder an sicher gelegenen Orten in der Westukraine an einem vierzehntägigen Erholungsaufenthalt teil. Sie erhalten die Chance, im Spiel und mit Hilfe künstlerischer Gestaltungsmöglichkeiten das Gefühl der Kontrolle über ihr Leben zurückzugewinnen. Auch kann bei der Kunsttherapie ein Prozess der Verarbeitung ihrer traumatischen Erfahrungen einsetzen.



In Shillong, Indien, werden Mütter ausgebildet, während die Kinder im Kindergarten betreut werden.

STÄRKUNG VON MÜTTERN

SELBSTBESTIMMT DIE ZUKUNFT MEISTERN

Neben der familiennahen Betreuung in den SOS-Kinderdörfern ist die Familienstärkung ein weiterer Grundpfeiler unserer Arbeit. Mit zahlreichen Programmen unterstützen wir Familien, die vom Auseinanderbrechen bedroht sind. Viele der Maßnahmen richten sich an alleinerziehende Mütter, die oft in einer verzweifelten Lage sind. Ein Programm der SOS-Kinderdörfer Indien fördert an vier Standorten vor allem von Frauen geleitete Haushalte.

Mit der Familienstärkung möchten wir verhindern, dass Kinder die elterliche Fürsorge verlieren. Im Wesentlichen intendiert die Familienhilfe deshalb die Sicherung der Grundbedürfnisse einer Familie, Unterstützung bei der Schulausbildung von Kindern, Fortbildungsmaßnahmen und das Gewähren von Mikrokrediten, die Förderung von Selbsthilfegruppen sowie diverse Beratungsangebote. So befähigen wir Familien schrittweise, ihre Zukunft selbst zu gestalten. Die Programme, an denen eine Familie durchschnittlich vier Jahre teilnimmt, sind exakt auf den jewei-

gen Bedarf vor Ort abgestimmt. Planung und Durchführung obliegen unseren lokalen Mitarbeitenden.

Bessere Arbeitschancen für alleinerziehende Mütter

Viele der Programme haben zum Ziel, die sozio-ökonomische Situation von Frauen zu verbessern, speziell die von alleinerziehenden Müttern. Sie sind besonders von Armut bedroht: Oft bekommen sie keine staatlichen Hilfen, auch ist eine Unterhaltspflicht für Väter eher die Ausnahme. Infolge der

Diskriminierung von Frauen haben alleinerziehende Mütter in vielen Ländern zumeist wenig Bildungschancen erhalten. Ihre Qualifizierung für den Arbeitsmarkt wird marginalisiert, mithin nicht gefördert. Unsere Familienhilfe-Maßnahmen sind einer selbstbestimmteren Lebensführung von Frauen dienlich. Sie erhalten Zugang zu Bildung und einkommensschaffende Förderung.

Mehr Autonomie für indische Frauen

In mehrfacher Hinsicht ist Indien ein unsicheres Land für Frauen. Laut der UN-Organisation »UN Women« liegt die Erwerbsbeteiligung von Frauen mit 21 % erheblich unter dem weltweiten Durchschnitt. Gut 17 % der Mädchen brechen den Sekundarschulbesuch ab, zum Beispiel weil sie die Haushaltsführung innerhalb ihrer Familie übernehmen müssen oder weil sie den Schulweg nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestreiten können und dort zunehmend der Gefahr sexueller Gewalt ausgesetzt sind. Auch die reproduktive Autonomie von Frauen ist stark eingeschränkt. Laut einer Modellrechnung der Fachzeitschrift »PLOS ONE« könnten etwa wegen der

Abtreibung weiblicher Föten zwischen 2017 und 2030 sieben Millionen weniger weibliche Babys geboren werden: Töchter gelten in vielen Familien als finanzielle Belastung, weil sie eine hohe Mitgift in die Ehe mitbringen sollen.

Nicht zuletzt mit dem Ziel, alleinerziehende Mütter zu mehr Eigenständigkeit zu ermächtigen, stocken wir aktuell bereits bestehende Familienhilfe-Programme der SOS-Kinderdörfer Indien auf. Hierzu leisteten mehrere Treuhandstiftungen unter dem Dach der ChildInvest Foundation 2023 einen wesentlichen finanziellen Beitrag. In Begusarai, Bhopal, Faridabad und Nagapattinam schulen Mitarbeitende der SOS-Kinderdörfer Mütter etwa zu Themen wie Erziehung und Kinderschutz. Wir helfen beim Aufbau und der Etablierung von Selbsthilfegruppen für Frauen und unterstützen Mütter bei behördlichen Angelegenheiten. Entrepreneur-Trainings, Weiterbildungskurse in den Bereichen Schneiderei, Verkauf und Viehzucht, aber auch Alphabetisierungs- und Rechenkurse sind der Berufsfähigkeit der Alleinerziehenden förderlich.



Ein Kiosk in Shillong, Indien: Die SOS-Kinderdörfer unterstützen Mütter dabei, den Lebensunterhalt für ihre Familien zu bestreiten.

Die SOS-Kinderdörfer legen regelmäßig und detailliert Rechenschaft ab, wie Spendengelder eingesetzt werden.



WIRKUNGSMESSUNG

TRANSPARENZ UND EFFEKTIVITÄT UNSERER ARBEIT

Für Hilfsorganisationen wie die SOS-Kinderdörfer weltweit gibt es keine Standardmessgröße, mit der sich exakt berechnen lässt, inwiefern und in welchem Ausmaß unsere Programme positiven Einfluss auf unsere Begünstigten und ihre Gemeinden haben. Die Kenntnis über die eigene langfristige soziale Wirkung ist jedoch essenziell für uns. Sie dient als Richtmaß für die Justierung schon bestehender Programme – und die Gestaltung zukünftiger. Die Wirkungsmessung hilft Projektverantwortlichen vor Ort zu erkennen, welche Maßnahmen am effektivsten sind, um des Weiteren die Programmportfolios zu optimieren. Zudem wird dadurch unsere Arbeit für die Stifterinnen und Stifter wie für alle unsere Unterstützenden transparenter. Es ist uns sehr wichtig, dass sie genaue Kenntnis darüber haben, wie ihre Gelder eingesetzt werden.

Wirkungsmessung mittels Studien

Ein Instrument zur Ermittlung der Wirkung unserer Arbeit sind Studien, die wir regelmäßig durchführen. Sie basieren vor allem auf Interviews mit ehemaligen Begünstigten der SOS-Kinderdörfer auf der ganzen Welt. Bei der Studie »Social Impact Assessment« wurde die Wirkungsmessung unter anderem in dem SOS-Kinderdorf Hawassa in Äthiopien durchgeführt, es besteht seit 1985. Hierzu sind Erwachsene, die in dem SOS-Kinderdorf aufwuchsen oder Teilnehmende des Familienhilfe-Programms waren, zu ihrem jetzigen Lebensstandard befragt worden. Die Fragen bezogen sich auf acht Kategorien, zum Beispiel auf Bildung und Ausbildung und sozial-emotionales Wohlbefinden. Das Ergebnis: 95 % der Er-

wachsenen, die in dem SOS-Kinderdorf aufwuchsen, bestätigten, dass es ihnen in Bezug auf mindestens sechs der Kategorien gut geht. Bei den Begünstigten aus dem Familienhilfe-Programm waren es 70 %.

Wirkung auf Gemeindeebene

Darüber hinaus versuchen wir, die sozialen und finanziellen Effekte der Programme auf die lokale Gemeinschaft zu ermitteln. Hinsichtlich der sozialen Effektivität etwa mit Fragen wie: Wurden mehr Unterstützungssysteme für Kinder aufgebaut? So ist am Standort Hawassa ein deutlich positiver Einfluss erkennbar. Die monetäre Wirkung wird mit Hilfe des sogenannten »Social Return on Investment« messbar. Dabei werden die Programmkosten in

Verhältnis zum Nutzen für die Gemeinschaft gesetzt. Auch hier ist die Bilanz für Hawassa positiv: Das Familienhilfe-Programm erzielte etwa mit der Investition von 1 Euro einen sozialen Mehrwert von 11,54 Euro für die Gemeinde.

Wissensmanagement mittels zentraler Projektdatenbank

Vom Anfang bis zum Ende der Betreuung – unsere Mitarbeitenden vor Ort dokumentieren regelmäßig die Entwicklung der Projektteilnehmenden, bei Kindern wie bei Familien. Diese Informationen werden in eine zentrale Projektdatenbank eingespeist. Das sogenannte »Case Management« wird den Mitarbeitenden zukünftig mit einer mobilen App

erheblich erleichtert: So können sie etwa bei Hausbesuchen die Entwicklungsergebnisse von Programmteilnehmenden über die App direkt der Datenbank zuführen. Hat sich z. B. das Einkommen der Familie nach einer Berufsausbildung erhöht? Besuchen die Kinder nun regelmäßiger eine Schule? Hat sich ihr Gesundheitsstatus verbessert? Die gesammelten Daten aus über 100 Ländern werten wir anonymisiert aus und nutzen sie für die strategische Planung oder Wirkungsanalysen. Das Vortreiben von Digitalisierungsprozessen dieser Art wird infolge der Weiterentwicklung der ChildInvest Foundation immer relevanter. Die verstärkte Nutzung digitaler Lösungen beschleunigt erheblich den Effizienzgewinn und den Wirkungsradius unserer Arbeit.



In Äthiopien erzielt 1 Euro einen sozialen Mehrwert von 11,54 Euro.



INTERVIEW MIT BARBARA FRANÇOISE GRUNER

Barbara Françoise Gruner ist Vorstandsvorsitzende der ChildInvest Foundation und Mitglied des Vorstands der SOS-Kinderdörfer weltweit.

MEHR BREITENWIRKUNG SCHAFFEN

Seit dem letzten Jahr befindet sich die ChildInvest Foundation in einer strategischen Neuausrichtung. In einem Interview mit der Vorstandsvorsitzenden Barbara Françoise Gruner werden die Beweggründe für diesen Schritt sowie die Bedeutung digitaler Kommunikation erläutert.

Angefangen beim neuen Stiftungsnamen hat es 2023 einige Neuerungen gegeben. Warum?

Wir wollen mit dem neuen Namen und Logo, mit dem neuen Image mehr Breitenwirkung schaffen, zum Beispiel vermehrt Unterstützende im Ausland gewinnen und auch eine jüngere Generation von Philanthropen und Philanthropinnen ansprechen und einbeziehen. Gleichzeitig ist uns wichtig, die Verbindung zur Muttermarke SOS-Kinderdörfer weltweit aufrechtzuerhalten. Alle Neuerungen ändern nichts an dem gemeinsamen Bestreben, Kindern in Not zu helfen. Dafür geht die ChildInvest Foundation auch bei den Finanzanlagen neue Wege.

Inwiefern?

Bislang war unsere Arbeit über die von den Stiftungen generierten Ausschüttungen insofern sozial

wirksam, als diese Gelder den Programmen der SOS-Kinderdörfer zugutekamen. Eine neue strategische Säule ist das wirkungsorientierte Investieren. Beim sogenannten »Impact Investing« hat schon die Finanzanlage selbst messbare positive Auswirkungen auf die Gesellschaft. Wir investieren die uns zur Verfügung gestellten Mittel immer mehr in Portfolios, die – neben einer positiven finanziellen Rendite – sozial relevant sind. Kompass für unser Impact Investing ist die Stärkung von Kinderrechten in der Finanzwelt.

Was sind die kommenden Herausforderungen?

Unsere Unterstützenden sind zunehmend im digitalen Raum anzutreffen. Deshalb werden wir die digitalen Kommunikationswege weiter ausbauen. Vorab: Selbstverständlich bleibt das Angebot der persönlichen Beratung für unsere Stifter und Stifterinnen bestehen. Aber etwa im Hinblick auf die Transparenz unserer Arbeit wollen wir den Unterstützenden digital schneller aktuelle Informationen zu ihrer Stiftung liefern. Wir werden mehr Erreichbarkeit schaffen: Unsere Stifter und Stifterinnen sollen zukünftig mit wenigen Klicks Infos zu ihrem stifterischen Engagement abrufen können.

FINANZLAGE 2023

Nach dem schwierigen Börsenjahr 2022 war auch 2023 im Hinblick auf den Finanzmarkt ein herausforderndes. Es gab erhebliche Kursschwankungen an den Aktienmärkten, insbesondere an den Anleihemärkten. Hierbei spielten drei Faktoren eine wichtige Rolle: die Zins- und Geldpolitik der Zentralbanken, die Inflationsentwicklung und die – sich das Jahr über ständig ändernden – Zinserwartungen der Märkte.

Mit einem vermögensverwaltenden Ansatz ist es selbsterklärend, dass wir eine breite Aufstellung bevorzugen, um über einen längeren Zeitraum von Diversifikationseffekten zu profitieren: Die ChildInvest Foundation setzte etwa auf Goldanlagen als Inflationsschutz. Auch waren für uns Anleihen zur Gewährleistung von Verzinsungen und Aktien gewinnbringend, die 2023 unterschätzt wurden. Ausgehend von einem Fünf-Jahres-Vergleich war für die Performance-Entwicklung unserer beiden auf Stiftungen ausgerichteten Fonds 2023 ein Plus zwischen 7,4 und 8,5 % kennzeichnend.

Wir leisten auch weiterhin einen Beitrag zur Förderung von Perspektiven für Kinder weltweit. Dabei setzt die ChildInvest Foundation auf das Stiftungskapital. Hierfür werden wir in den Kinder Perspektivenfonds investieren. Er beruht auf einer Kooperation der SOS-Kinderdörfer weltweit mit der GLS Investments und wurde 2023 eingerichtet. Der Kinder Perspekti-

venfonds investiert etwa in Aktien und Anleihen von Unternehmen, die durch das Einhalten von Sorgfaltspflichten oder durch Produkte und Dienstleistungen einen Beitrag zur Stärkung von Kinderrechten leisten. Mit dem sogenannten »Impact Investing« werden wir unserer Kernaufgabe, benachteiligte Kinder weltweit zu fördern, in zweifacher Hinsicht gerecht. Wir helfen ihnen mit den Programmen der SOS-Kinderdörfer, zudem aber mit der Geldanlage selbst.

Die Kapitalmärkte sind auch diesjährig von der Konjunktur- und Inflationsentwicklung und der Geldpolitik geprägt. Als weitere Einflussgrößen sind der andauernde russische Angriffskrieg und der Konflikt in Gaza zu identifizieren, zudem die anstehenden Wahlen in den USA und die wirtschaftliche Rivalität zwischen USA und China. Insofern ist weiter mit einer hohen Volatilität an den Aktien- und Anleihemärkten zu rechnen.

Jedoch zeigt das Börsenjahr 2023, dass auch in schwierigen Phasen positive Wendungen auf den Aktienmärkten möglich sind. Wir gehen davon aus, dass sowohl Aktien als auch Anleihen 2024 positive Gesamtergebnisse erzielen.

Oliver Tobian, Mitglied des Vorstands der ChildInvest Foundation und Leitung Finanzen bei SOS-Kinderdörfer weltweit

Bethlehem, Palästina:
Die SOS-Kinderdörfer
schützen Kinder in
Krisengebieten.



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

JAHR	2023	2022
	Euro	Euro
ERTRÄGE DES STIFTUNGSVERMÖGENS		
a) Erträge aus eigenen Wertpapieren des Anlagevermögens	388.299,36	247.860,60
b) Erträge aus Förderfonds	99.173,19	72.100,10
c) Mieterträge	22.312,84	23.813,16
	509.785,39	343.773,86
SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		
a) Spenden	629.970,52	262.530,00
b) Ausschüttungen Treuhandstiftungen (an die ChildInvest Foundation, 336.876 € wurden von Treuhandstiftungen direkt an den SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V. ausgeschüttet)*	7.315,56	143.258,66
c) Erträge aus Freundedarlehen	230.363,10	171.567,91
d) Erträge aus Verbrauchsfonds	18.106,16	14.063,50
e) Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Grundstockvermögens	0,00	0,00
f) Erträge aus dem Abgang von sonstigen Vermögensgegenständen	2.404,13	2.473,98
g) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5.404,71	4.406,25
	893.564,18	598.300,30
ABSCHREIBUNGEN AUF SACHANLAGEN	-3.906,36	-3.906,36
ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN	-182.241,87	-6.315,75
SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
a) Verwaltungsaufwendungen	-308.217,27	-188.943,62
b) Grundstückskosten	-11.328,99	-10.031,50
c) Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Grundstockvermögens	0,00	0,00
d) Verluste aus dem Abgang von sonstigen Vermögensgegenständen	-5.603,83	-11.070,64
	-325.150,09	-210.045,76
SATZUNGSMÄSSIGE LEISTUNGEN	-705.000,00	-230.000,00
ZUFÜHRUNG VERBRAUCHSFONDS	-286.005,19	-94.000,00
ZUFÜHRUNG ZUR RÜCKSTELLUNG FÜR SATZUNGSGEMÄSSE MITTELVERWENDUNG	-800.000,00	-489.520,17
ERGEBNIS NACH STEUERN	-898.953,94	-91.713,88
JAHRESÜBERSCHUSS (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	-898.953,94	-91.713,88
ERGEBNISVORTRAG ZUM 01.01.	0,00	0,00
ENTNAHME AUS DER KAPITALRÜCKLAGE	700.000,00	150.000,00
EINSTELLUNG IN DIE ERGEBNISRÜCKLAGEN	0,00	-64.401,97
ENTNAHME AUS DEN ERGEBNISRÜCKLAGEN	142.220,58	0,00
ENTNAHME AUS DEN UMSCHICHTUNGSERGEBNISSEN	56.733,36	6.115,85
ERGEBNISVORTRAG ZUM 31.12.	0,00	0,00

* Ein Teil der Treuhandstiftungen hat in der Satzung die ChildInvest Foundation als Destinatär benannt, der andere den SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V. In der Gewinn- und Verlustrechnung der ChildInvest Foundation dürfen nur die Erträge, die direkt in die ChildInvest Foundation geflossen sind, berücksichtigt werden.

BILANZ

STICHTAG	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen	195.889,15	199.795,51
II. Finanzanlagen	33.637.506,78	30.087.307,17
	33.833.395,93	30.287.102,68
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.489,44	33.695,47
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.101.999,17	2.783.831,34
	1.113.488,61	2.817.526,81
	34.946.884,54	33.104.629,49
TREUHÄNDERISCH ÜBERNOMMENE VERMÖGENSWERTE		
Treuhandstiftungen	24.602.639,95	23.600.152,20
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. Stiftungskapital/Grundstockvermögen		
1. Errichtungskapital	423.900,00	423.900,00
2. Zustiftungskapital	13.813.433,75	12.487.432,67
	14.237.333,75	12.911.332,67
II. Kapitalrücklage	7.669.109,91	6.861.738,60
III. Ergebnisrücklagen	933.209,21	1.075.429,79
IV. Umschichtungsergebnisse	40.171,93	96.905,29
V. Ergebnisvortrag	0,00	0,00
	22.879.824,80	20.945.406,35
B. ZWECKVERMÖGEN	860.777,76	734.595,32
C. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Rückstellung für satzungsgemäße Mittelverwendung	800.000,00	569.520,17
II. Sonstige Rückstellungen	92.300,00	50.000,00
	892.300,00	619.520,17
D. VERBINDLICHKEITEN		
I. Verbindlichkeiten SOS-Freundedarlehen	10.254.953,84	10.705.192,00
II. Sonstige Verbindlichkeiten	59.028,14	99.915,65
	10.313.981,98	10.805.107,65
	34.946.884,54	33.104.629,49
TREUHANDVERBINDLICHKEITEN		
Treuhandstiftungen	24.602.639,95	23.600.152,20

WIR SIND FÜR SIE DA

Eva-Maria Hertfelder und Franziska Stalleicken bilden ein Tandem als Stiftungsreferentinnen und sind an der Neugestaltung der ChildInvest Foundation beteiligt.

Frau Stalleicken, Frau Hertfelder, mögen Sie sich und Ihre Arbeitsbereiche vorstellen?

Franziska Stalleicken: Ich bin als Stiftungsreferentin im Münchner Büro der SOS-Kinderdörfer tätig, betreue unsere Stifter und Stifterinnen, aber auch Personen, die unter dem Dach der ChildInvest Foundation eine eigene Stiftung gründen wollen. Als Volljuristin bin ich unter anderem auch für die Klärung rechtlicher Sachverhalte zuständig und mitverantwortlich für die Konzipierung von Unternehmensstiftungen, eine unserer neuen Fördermöglichkeiten.

Eva-Maria Hertfelder: Ich decke ein ähnliches Portfolio ab, mit dem Unterschied, dass ich zertifizierte Stiftungsmanagerin bin und im Düsseldorfer Büro arbeite. Auch ich berate bei Stiftungsgründungen, betreue Stifter und Stifterinnen. Bei der Weiterentwicklung der ChildInvest Foundation bin ich zum Beispiel in die Erarbeitung neuer Fördermöglichkeiten für Privatpersonen oder Familienverbände involviert, die wir Interessierten künftig anbieten können.

Wie würden Sie das Haupttätigkeitsfeld der ChildInvest Foundation definieren?

Franziska Stalleicken: Die Stiftung trägt seit über 20 Jahren zur Finanzierung der Programme der SOS-Kinderdörfer bei. Wir bieten Unterstützenden viele Möglichkeiten des philanthropischen Engagements: von der Zustiftung über den Förderfonds bis hin zur Gründung einer Treuhandstiftung. Aktuell verwalten wir unter dem Dach der ChildInvest Foundation 45 Treuhandstiftungen.

Was begünstigt die Effektivität einer Stiftung?

Eva-Maria Hertfelder: Bei einer Stiftungsgründung ist zu klären, welche Wirkung mit welchen Mitteln erzielt werden kann und soll, um die dazu passende Lösung zu finden. Ganz wichtig: die Definition des Stiftungszwecks. Er sollte so eng gefasst sein, dass er den Willen der Stifterin oder des Stifters möglichst gut repräsentiert und keinen Raum für Missverständnisse bietet. Aber offen genug, um auch dann zur Anwendung kommen zu können, wenn heutige Förderprogramme nicht mehr in ihrer konkreten Form fortgesetzt und durch bedarfsgerechtere Programme ersetzt werden.

Franziska Stalleicken (links) und Eva-Maria Hertfelder betreuen mit ihrer Expertise Stifterinnen und Stifter.



UNKOMPLIZIERT UND DAUERHAFT HELFEN

Bei der ChildInvest Foundation gibt es viele Förderoptionen. So ist zum Beispiel auch eine Zustiftung möglich.

WAS IST EINE ZUSTIFTUNG? Unterstützende überweisen, anders als bei einer Spende an die SOS-Kinderdörfer, einen Betrag ihres Ermessens an die ChildInvest Foundation. Er wird Teil des Stiftungsvermögens. Somit erhöht er dauerhaft das Stiftungskapital und die Stiftungserträge. Der jährliche Ertrag, den wir damit erzielen, kommt auf unbegrenzte Dauer einem Programm oder einem Thema der SOS-Kinderdörfer zugute. Eine Zustiftung bewirkt generationsübergreifend Gutes.

WAS SIND DIE VORTEILE? Der Betrag kann in Höhe von bis zu einer Million Euro steuerlich abgesetzt werden, verteilt über maximal zehn Jahre. Bei Ehepaaren erhöht sich der Betrag auf zwei Millionen Euro.

WOHIN FLIESST DER ERTRAG DER ZUSTIFTUNG?

Das entscheiden die Zustiftenden. 1. Option: Der Ertrag wird für ein Programm der SOS-Kinderdörfer verwendet, bei dem eine akute Fördernotwendigkeit besteht. 2. Option: Der Ertrag kommt zweckgebunden einem Thema zugute. Die Zustiftenden können wählen zwischen:

Thema »Mütter«: Die Familien von mittellosen alleinerziehenden Müttern sind weltweit besonders stark vom Auseinanderbrechen bedroht. Die SOS-Kinderdörfer fördern die Mütter etwa mit Ausbildungsangeboten und Mikrokrediten, damit sie selbstständig für den Lebensunterhalt ihrer Familien sorgen können.

Thema »Bildung«: Die Schul- und Ausbildung von Kindern ist bestimmend für ihren weiteren Lebensweg. Die SOS-Kinderdörfer unterstützen Jungen und Mädchen etwa mit der Finanzierung ihrer Schulausbildung und zahlreichen Ausbildungsangeboten.

Kinder, wie hier in Bethlehem, brauchen langfristig Hilfe.



Thema »Vergessene Krisen«: Die SOS-Kinderdörfer haben ein besonderes Auge auf Katastrophengebiete, die nicht im Fokus der Weltöffentlichkeit stehen. Dort leisten wir für Not leidende Kinder und ihre Familien kontinuierlich humanitäre Hilfe.

Sie möchten mehr Informationen über die Fördermöglichkeiten bei der ChildInvest Foundation? Gern übersenden wir Ihnen kostenlos unsere Info-Broschüre:
Tel.: +49 89 17914-555
info@child-invest-foundation.org
Oder bestellen Sie über den QR-Code:



WIRKUNGSVOLL UND WELTWEIT

ChildInvest Foundation
Ridlerstraße 55
80339 München
Tel.: +49 89 17914-555
Fax: +49 89 17914-400
info@child-invest-foundation.org
child-invest-foundation.org

Spendenkonto:
IBAN: DE75 7903 0001 1004 2705 00
BIC: FUCEDE77XXX
Fürstlich Castell'sche Bank
Credit-Casse AG



**CHILDINVEST
FOUNDATION**

FOR SOS CHILDREN'S VILLAGES